

Lubitz, Wolfgang: Trotsky Bibliography. List of separately published titles, periodical articles and titles in collections treating L. D. Trotsky and Trotskyism. Bibliographie selbständiger und unselbständiger Schriften über L. D. Trockij und den Trotzismus. Ed. by Wolfgang Lubitz.
München [usw.]: Saur 1982. 458 S.
ISBN 3-598-10460-3

Wenn ein Bibliograph angibt, ca. 45 % der von ihm nachgewiesenen Titel befänden sich in seinem Besitz (S. 19), bei ca. 60 % läge Autopsie vor, 26 Bibliotheken (S. 458) und 106 Bibliographien und Bibliothekskataloge (S. 455ff.) seien benutzt worden, so ist eine solide Leistung eines

gelernten Bibliographen (S. 25) zu erwarten, der zudem noch Sammler seines bibliographischen Gegenstandes ist. Bereits ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis, das neben dem Hauptteil und einem Appendix neuester Literatur, die insgesamt 3227 Titel nachweisen, allein fünf Register, nämlich ein Sach- und Personenregister (S. 387ff.), ein Quellenregister (S. 409ff.), ein Serienregister (S. 433ff.), ein chronologisches Register (S. 439ff.) und ein Hochschulschriftenregister (S. 446ff.), enthält, zu denen in den Anhängen (S. 449ff.) Abkürzungsverzeichnis und Zeichenklärung wie die bereits erwähnten Listen der Bibliographien und Bibliothekskataloge und der benutzten Bibliotheken treten, verstärkt den Eindruck umsichtigen Sammelns und überlegentlicher Erschließung des Materials. Die in der Einleitung dargelegten Überlegungen zum Gegenstand und Zweck der Bibliographie (S. 17f.), Prinzipien für Inhalt, Umfang und Grenzen der Bibliographie (S. 18f.), Anlage und Ordnung, Benutzungshinweisen (S. 20ff.), wie Formalien der Titelverzeichnung (S. 22ff.) überzeugen sowohl von der inhaltlichen Seite wie von der bibliographischen Umsicht her.

Die Bibliographie, die „Literatur über Leben und Werk Lev Davydovič Trockij (1879—1949) und über die auf seinen Theorien und Einschätzungen basierende Strömung innerhalb der marxistischen Linken“ (S. 17) nachweist, versteht sich als eine Ergänzung zu L. Sinclair's Bibliographie der Werke Trockij's. * Der Verf., der ein Supplement plant, hat für die Zeit von 1917 bis Anfang 1982 Literatur in 26 Sprachen nachgewiesen (S. 19). Da es sich dabei häufig um verstreute Literatur handelt, verdeutlichen diese Zahlen erneut die Leistung des Bibliographen. Wert und Notwendigkeit der Quellen- und Serienregister sind damit ebenso offenkundig.

Mit dem Hinweis auf „das Interesse der sozialwissenschaftlichen und historischen Forschung“ (S. 17) kann der Bibliograph neben der eben erwähnten Ergänzung zu Sinclair auf ein wichtiges Motiv zu seiner Arbeit, nämlich dem der Aktualität, aufmerksam machen. Wiederum liefern auch dafür zwei der Register, das chronologische und das der Hochschulschriften, eindrückliche Belege. Von der Mitte der 60er Jahre bis in die Gegenwart zeigt das chronologische Register ein gleichbleibend starkes Interesse am Gegenstand, wie es zahlenmäßig nur Mitte der 20er Jahre und 1937 bestand. Damit korrespondiert das Register der Hochschulschriften, das 88 Dissertationen, Magister- und Diplomarbeiten wie Habilitationsschriften aus Deutschland (14), Frankreich (26), Großbritannien (2), Mexiko (2), Österreich (1), der Schweiz (1), der UdSSR (22) und den USA (20) nachweist. Von diesen 88 Arbeiten stammen 70 aus den 70er, 11 aus den 60er, 4 aus den 50er und 3 aus den 40er Jahren.

Von jeder Seite aller Register hat der Rez. Stichproben vorgenommen. Daß im Sach- und Personenregister, dessen 80 Schlagworte auch untereinander durch Verweisungen weiter erschlossen werden, außer Esenin (S. 401) und die Frage, ob Nr. 2731 wirklich zu Tkačev führt, nichts bemerkt wurde, spricht erneut für den Bibliographen. Im Quellenregister sieht es nicht anders aus: Athenea: Atenea (Nr 753) Medunarodni (Nr 2052) und die Richtigstellung, daß nicht Nr. 583, sondern 585 zu „Sozialismusdebatte“ führte belegen mehr die Aufmerksamkeit oder Kleinlichkeit des Rez. als Fehler des Bibliographen.

Es erübrigt sich, diese Bibliographie als unabdingbar für die Trockij-Forschung zu bezeichnen. Damit ist ihre Bedeutung aber nur im engsten Sinn erfaßt. Alle an der Sozialismusdiskussion Interessierten brauchen sie ebenso nötig. Schließlich ist es der Erforscher der sovjetischen Zeitgeschichte, besonders ihrer theoretischen, ideologischen Grundlagen, der mit dieser Bibliographie ein unersetzliches Hilfsmittel in die Hand bekommt. Alle Forscher und Studenten mit diesen wissenschaftlichen Interessen sind dem Bibliographen zu ungewöhnlich großem Dank verpflichtet.

Horst Röhling, Bochum/Witten

* Sinclair, Louis: Leon Trotsky. A bibliography. Stanford, Calif. 1972 — (Hauptwerk 1972: Hoover bibliographical series. 50.). Suppl. 1978. Add. 1980.